



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

## Wo die meisten Nichtwähler leben

Früher war Duisburg-Hochfeld ein Viertel, in dem viele Arbeiter lebten. Heute wohnen hier viele arme Menschen. Die meisten von ihnen gehen nicht wählen. Gerade einmal 20 Prozent haben bei der letzten Wahl ihre Stimme abgegeben. Doch woran liegt das? Mirze Edis von der Partei „Die Linke“ muss auf die Straße gehen, um die Menschen zu erreichen.

## Manuskript

SPRECHERIN:

Mirze Edis hat schon vor langer Zeit sein Büro auf die Straße **verlegt**. Der **Bundestagskandidat** der **Linken** weiß: Anders wird er hier kaum Stimmen gewinnen.

MIRZE EDIS (Bundestagskandidat der Linken):

Warum gehen die Menschen eigentlich nicht mehr wählen? Haben die ihr Vertrauen an [in] die Politik verloren?

MARGOT KINZEL (Nichtwählerin):

Ich wüsste auch gar nicht, wen ich wählen sollte, weil die **tun sich** alle **nix**.

SPRECHERIN:

Duisburg-Hochfeld im Westen Deutschlands ist der **Wahlkreis** mit den meisten Nichtwählern. Nur noch jeder Fünfte gab hier zuletzt bei der **Kommunalwahl** seine Stimme ab. Vor über 30 Jahren ging es den Menschen in der **Stahlregion** noch gut. Doch von den rund 20.000 Einwohnern verloren viele ihre Arbeit. Heute leben zwei Drittel von staatlicher Hilfe. Mirze Edis hat die Geschichte des **Niedergangs hautnah miterlebt**. Er ist in Hochfeld **aufgewachsen**.

MIRZE EDIS:

Wir hatten hier **Jugendzentren**, die zugemacht haben, **Stadtbad** hat zugemacht, die Freizeitparks sind nicht mehr so attraktiv, wie sie mal früher waren. Das heißt, man hat nicht mehr in diesen Bereichen **investiert**, und **letztendlich** ist es halt die Politik, die falsche Politik, die jetzt dazu geführt hat, dass die Menschen das Vertrauen an [in] die Politik so gesehen verloren haben und deshalb auch nicht mehr zur Wahl gehen.

SPRECHERIN:

400 Haushalte, ungefähr 2000 Menschen kommen hier jede Woche zur „**Tafel**“ – einem Verein, der **gespendete** Lebensmittel **verteilt**. Arbeitslose, Einwanderer, **Armutsrentner** bekommen hier vieles, was sie sich so nie leisten könnten.



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

FRAU 1:

Sechs Kinder, ohne Schwein.

SPRECHERIN:

Die Mitarbeiter verstehen gut, warum hier kaum einer wählen geht.

GÜNTER SPIKOFSKI (Die Tafel Duisburg):

Arme Leute haben andere Sorgen, als zu wählen. Und ich glaube, dass sich die Politik und die Menschen immer weiter voneinander entfernen. Jemand, der sich heute darum Sorge machen muss, wie er denn seinen Kühlschrank gefüllt bekommt, den interessiert nicht mehr, ob die **SPD** oder die **CDU** oder wer auch immer regiert.

SPRECHERIN:

Wen man auch hier **anspricht**: Die Enttäuschung über die Parteien ist groß. Arme wie sie seien auch nur selten Thema der großen Politik.

FRAU 2:

Keiner fragt die normalen Leute. Die entscheiden selber, was die wollen. Und da bin ich enttäuscht.

FRAU 3:

Ich hab immer gewählt und gemacht und getan und hinterher hat man nur noch bezahlen dürfen. Nee, also, ich geh nicht mehr wählen.

SPRECHERIN:

Hinzu kommt: In Duisburg Hochfeld leben fast 70 Prozent Einwanderer. **Selbst** wer von ihnen die deutsche **Staatsbürgerschaft** hat, geht selten zur Wahl.

MIRZE EDIS:

Es ist für mich auch sehr, sehr schwierig, diese Menschen **für** Politik zu **gewinnen** und auch **dazu** zu **bewegen**, dass sie halt auch zur **Urne** gehen und dann halt ihre Stimme abgeben, weil sie überhaupt gar kein Vertrauen an [in] das politische System haben.

SPRECHERIN:

Mirze Edis will nicht, dass nur die **Gebildeten** und Reichen wählen gehen. Deshalb wird er in seinem Viertel noch viel unterwegs sein müssen, um die Menschen hier wieder für die Demokratie zu gewinnen.

*Autorinnen: Bettina Stehkämper; Arwen Schnack  
Redaktion: Ingo Pickel*



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**etwas verlegen** – hier: den Ort ändern, an dem etwas seinen Sitz hat; mit etwas umziehen

**Bundestagskandidat, -en/Bundestagskandidatin, -nen** – jemand, der in das deutsche Parlament gewählt werden kann und will

**Linke** (f., nur Singular) – hier: die politische Partei „Die Linke“ in Deutschland; eine Partei, die gegen den Kapitalismus ist und der soziale Gerechtigkeit wichtig ist

**sich nichts tun** – hier umgangssprachlich für: gleich oder fast gleich sein

**Wahlkreis, -e** (m.) – ein Gebiet von vielen, in dem gewählt wird, mit bestimmten Personen, die gewählt werden können

**Kommunalwahl, -en** (f.) – die Wahl in einer Stadt oder Region

**Stahl, Stähle** (m., meist im Singular) – eine Mischung aus Eisen und anderen Stoffen, die besonders hart ist

**Niedergang** (m., nur Singular) – eine negative Entwicklung, bei der etwas an Bedeutung verliert

**etwas hautnah mit|erleben** – direkt bei etwas dabei sein

**auf|wachsen** – groß werden; seine Kindheit irgendwo verbringen

**Jugendzentrum, -zentren** (n.) – eine Einrichtung, in der Jugendliche ihre Freizeit verbringen können

**Stadtbad, -bäder** (n.) – ein Schwimmbad in der Stadt

**etwas in etwas investieren** – hier: Geld für etwas ausgeben

**letztendlich** – schließlich

**Tafel, -n** (f.) – eine Hilfsorganisation, die in verschiedenen Städten Deutschlands Lebensmittel an arme Menschen verteilt

**etwas spenden** – etwas (z. B. Geld) verschenken, um anderen Menschen zu helfen

**etwas verteilen** – hier: etwas an mehrere Personen ausgeben



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

**Armut** (f., nur Singular) – der Zustand, dass man arm ist; die Tatsache, dass jemand kein Geld hat

**SPD** (f.) – Abkürzung für: Sozialdemokratische Partei Deutschlands; eine Partei der Mitte, die früher vor allem für die Interessen von Arbeitern gekämpft hat

**CDU** (f.) – Abkürzung für: Christlich Demokratische Union; eine konservative Partei in Deutschland

**jemanden an|sprechen** – hier: beginnen, mit jemandem zu reden

**selbst** – hier: sogar

**Staatsbürgerschaft, -en** (f.) – die Staatsangehörigkeit; die Nationalität

**jemanden für etwas gewinnen** – jemanden überzeugen, etwas zu tun

**jemanden zu etwas bewegen** – jemanden dazu bringen, etwas zu tun

**Urne, -n** (f.) – hier: der Kasten, in dem bei einer Wahl die Stimmzettel gesammelt werden

**gebildet** – so, dass jemand eine gute Ausbildung oder hohe (schulische) Bildung hat